

DER PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER LANDWIRTSCHAFT

Pressedienst Nr. 15524
Mittwoch, 20. Februar 2019

Köstinger: Umweltförderung steigert Einsatz an erneuerbaren Energieträgern	1
Internationaler Milchmarkt: GlobalDairyTrade-Index legt leicht zu	1
Schweiz: Zahl der Milchbetriebe liegt erstmals unter 20.000	2
Apfelpreise deutlich unter dem Vorjahresniveau	3
Russland: Für 2018/19 rekordverdächtige Sojaexporte vorausgesagt	3
NÖM AG/MGN unterstützt das Vorhaben "Green Care - Wo Menschen aufblühen"	4
Jungbauernkalender 2020: Models gesucht	5
Burgenland: "Tag der Winzerin" als individuelle Weiterbildung	6
Burgenland: Prämierung der besten Edelbrände, Liköre, Moste etc. am 14. März	7

**EINEN TEIL DER AUFLAGE FINANZIERT
DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNG**



Die Niederösterreichische
Versicherung

Köstinger: Umweltförderung steigert Einsatz an erneuerbaren Energieträgern

Genehmigte Projekte im Wert von 23 Mio. Euro sparen 9.500 t CO₂ pro Jahr ein

Wien, 20. Februar 2019 (aiz.info). - Die Umweltförderung (UFI) ist eines der wichtigsten Förderinstrumente für erneuerbare Energieträger in Österreich. Alleine in der heutigen 137. Kommissionssitzung wurden für erneuerbare Energien 22 Projekte mit einem Investitionsvolumen von rund 5,2 Mio. Euro und einem Förderungsbarwert aus nationalen und aus EU-Mitteln von etwa 1,2 Mio. Euro (rund 800.000 Euro Bund; rund 400.000 Euro EU) genehmigt. Diese Projekte steigern den Einsatz von erneuerbaren Energieträgern um knapp 12,5 GWh jährlich. Zu den in der #mission2030, der österreichischen Klima- und Energiestrategie der Bundesregierung, definierten Leuchttürmen leistet die Umweltförderung im Inland einen erheblichen Beitrag, insbesondere zum "Leuchtturm 5: Erneuerbare Wärme". * * * *

Gemeinsam mit rund 200 Stakeholdern aus Wirtschaft, Interessenvertretungen und dem Konsumentenschutz hat vor Kurzem die Erarbeitung der Österreichischen Wärmestrategie begonnen. Damit sollen Investitionen in die erneuerbare Wärmeerzeugung ausgelöst werden. "Der 'Raus aus dem Öl'-Bonus oder die Sanierungsförderungen sind maßgebliche Bausteine zur Erreichung unserer Klimaziele", betont Bundesministerin **Elisabeth Köstinger**. "Jeder investierte Euro hilft mit, unser Klima zu schützen und unseren Zielen einen Schritt näher zu kommen."

Ergebnisse der heutigen 137. Kommissionssitzung der Umweltförderung

Insgesamt wurden in der heutigen 137. Kommissionssitzung der Umweltförderung im Inland 72 Projekte mit einem umweltrelevanten Investitionsvolumen von 23 Mio. Euro und einem Förderungsbarwert von rund 3 Mio. Euro genehmigt. Durch diese Projekte können jährlich rund 9.500 t CO₂ und rund 12,5 GWh Strom eingespart werden. Der Großteil der Projekte stammt aus dem Bereich der effizienten Energienutzung. (Schluss)

Internationaler Milchmarkt: GlobalDairyTrade-Index legt leicht zu

Notierungen für fast alle gehandelten Produkte gestiegen

Auckland, 20. Februar 2019 (aiz.info). - Nachdem die Notierungen an der neuseeländischen Handelsplattform GlobalDairyTrade vor zwei Wochen überraschend stark gestiegen waren, wurde gestern bei der jüngsten Auktion nur mehr ein leichtes Plus verzeichnet. Der GDT-Gesamtindex, in dem eine Bandbreite von verschiedenen Molkereiprodukten und Kontrakt-Zeiträumen zusammengefasst ist, erhöhte sich gegenüber dem vorhergehenden Event um 0,9% - es war dies die sechste Steigerung in Folge. Bis auf Laktose wurde in allen anderen Produktgruppen ein höherer Zuschlag erzielt als zuletzt. Der GDT-Index gilt als wichtiger Indikator für die Preisentwicklung am Weltmilchmarkt. * * * *

Konkret legte bei der jüngsten GDT-Auktion der Index für wasserfreies Milchfett (AMF) im Mittel um 0,7% auf 5.620 USD/t zu. Bei Butter stieg die Notierung im Schnitt um 1,2% auf 4.495 USD/t. Bei

Cheddar-Käse wurde mit 3.667 USD/t ein Plus von 2,9% erzielt und Kasein verzeichnete einen Anstieg von 2,7% auf 5.740 USD/t. Dem gegenüber war der Index für Laktose rückläufig, er sank um 2,9% auf 998 USD/t.

Bei Vollmilchpulver, dem am umfangreichsten gehandelten Produkt dieser Auktion, wurde ein geringer Kursaufschlag von 0,3% auf durchschnittlich 3.022 USD/t erzielt, während Magermilchpulver mit einem mittleren Kurs von 2.580 USD/t um 2,8% besser bewertet wurde.

Im Milchpulverbereich haben sich die Preise in den vergangenen Wochen bei den GDT-Auktionen deutlich erhöht. So konnte der Index für Magermilchpulver seit Anfang Dezember 2018 kontinuierlich um 30% zulegen und jener für Vollmilchpulver um 16%. Bei Butter wurde im selben Zeitraum ein Plus von 24% verzeichnet. In der zweiten Jahreshälfte 2018 waren die Notierungen für diese drei Produkte noch spürbar rückläufig oder stagnierten auf niedrigem Niveau.

In Summe wurden beim jüngsten GDT-Event Molkereiprodukte im Umfang von 25.324 t verkauft und damit etwas mehr als bei der vorhergehenden Auktion (23.326 t). Die Zahl der teilnehmenden Bieter sank von 177 auf 169.

Gute Nachfrage stabilisiert die Preise

Der jüngste Anstieg der GDT-Notierungen wird von den meisten Analysten auf die anhaltend gute Nachfrage am Weltmarkt zurückgeführt. Da das Angebot diesmal größer als beim vorhergehenden Event ausfiel - bei Vollmilchpulver um 15% - habe bei diesem Produkt auch keine deutlichere Preisverbesserung erfolgen können, wird betont. Das globale Milchangebot wachse derzeit langsamer als der Bedarf, das wirke sich auf die Notierungen positiv aus, stellt **Nathan Penny** von der ASB-Bank fest. Auf der anderen Seite setze das geringere Wirtschaftswachstum in China der Preiserholung am Milchmarkt gewisse Grenzen. (Schluss) kam

Schweiz: Zahl der Milchbetriebe liegt erstmals unter 20.000

Rohmilchproduktion stieg 2018 auf 3,45 Mio. t

Bern, 20. Februar 2019 (aiz.info). - Die Anzahl der produzierenden Milchbetriebe ist in der Schweiz im Jahr 2018 um 3,2% auf 19.568 gesunken und hat damit einen neuen Tiefstand erreicht. Im Jahr 2006 lag die Zahl der Milchbetriebe noch knapp über 30.000, seither hat sie kontinuierlich abgenommen und nunmehr auch die Marke von 20.000 unterschritten, berichtet der Landwirtschaftliche Informationsdienst (LID) in Bern. Auf die Milchproduktion hatte diese Abnahme allerdings keinen Einfluss. Mit 3,45 Mio. t lag die Menge um 0,6% über dem Vorjahresniveau. * * * *

Immer größere Betriebe

Die TSM Treuhand GmbH erhebt monatlich die Milchproduktionsdaten der Schweiz und wertet diese aus. Die aktuell publizierte Jahresstatistik 2018 zeigt, dass die Anzahl der Milchproduzenten - dem langjährigen Trend folgend - weiter zurückgegangen ist. Gleichzeitig werden die Betriebe im Schnitt immer größer. So zeigt die Statistik, dass die Zahl der Produzenten mit einer Milchproduktion von bis zu 300.000 kg pro Jahr rückläufig ist. Im Gegensatz dazu haben Höfe mit einer Erzeugung von über 300.000 kg deutlich zugenommen und stellen mittlerweile einen Anteil von 12,8% an den gesamten Milchbetrieben.

Mehr als 190.000 t Käse produziert

Die Schweizer Käseproduktion hat im Jahr 2018 erneut zugenommen und zum ersten Mal die Schwelle von 190.000 t überschritten. Mit Ausnahme von Hartkäse, welcher minimale Rückgänge verzeichnete, konnten alle übrigen Kategorien mengenmäßig zulegen. (Schluss)

Apfelpreise deutlich unter dem Vorjahresniveau

Lagerbestand umfasste zu Jahresbeginn 102.929 t

Wien, 20. Februar 2019 (aiz.info). - Die Verkaufspreise für Tafeläpfel standen in Österreich im Jänner 2018, insbesondere bei den Hauptsorten, weiter unter Druck. Die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel hatten zwar zu einem stärkeren Abverkauf an Äpfeln beigetragen, konnten jedoch aus Erzeugersicht keine monetäre Entlastung bringen. Immerhin, das Niveau stabilisierte sich weitgehend. Der gewichtete Großhandelspreis für Äpfel (ab Rampe, ohne USt., Klasse I, unabhängig von Größensortierung und Verpackung) lag im Jänner bei 0,62 Euro/kg und notierte damit um 26% unter dem Vorjahresniveau. Dies geht aus dem jüngsten Obstmarktbericht der Agrarmarkt Austria (AMA) hervor. * * * *

Der durchschnittliche Packstellenabgabepreis für Tafeläpfel (ab Rampe, sortiert und verpackt) der vier größten europäischen Erzeugerländer (Deutschland, Italien, Frankreich, Polen) betrug im Jänner 0,54 Euro/kg. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahresmonat einen Verlust von 30% und relativiert damit das niedrige österreichische Preisniveau.

Der heimische Apfellagerbestand umfasste laut AMA zu Jahresbeginn 2019 eine Menge von 102.929 t. Das waren um 11.155 t weniger als einen Monat zuvor. Der weitaus größte Anteil des Bestandes (90.738 t) befand sich in der Steiermark. Rund ein Viertel der Gesamtmenge entfiel auf die Hauptsorte Golden Delicious. (Schluss)

Russland: Für 2018/19 rekordverdächtige Sojaexporte vorausgesagt

Schätzungen belaufen sich auf bis zu 1 Mio. t

Moskau, 20. Februar 2019 (aiz.info). - Bis zu 1 Mio. t Sojabohnen könnte Russland im laufenden Vermarktungsjahr (September 2018 bis August 2019) exportieren, prognostizierte neuerdings der landwirtschaftliche Analysen- und Informationsdienst APK-Inform. Das wäre ein neuer Rekordstand, der die 2017/18 verzeichnete Ausfuhrmenge um mehr als 20% überschreiten würde. APK-Inform hob dabei seine frühere Schätzung deutlich an, nachdem die Sojabohnenexporte in den Monaten September bis Dezember 2018 mit gut 308.000 t um 23% höher ausfielen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Wie aus der Mitteilung hervorgeht, ist die rege Importnachfrage Chinas für diese Entwicklung entscheidend gewesen, wohin 97% sämtlicher Auslandsabsätze gingen. (Schluss) pom

NÖM AG/MGN unterstützt das Vorhaben "Green Care - Wo Menschen aufblühen"

Neue Kooperation stärkt soziale Dienstleistungen in ländlichen Regionen

Wien, 20. Februar 2019 (aiz.info). - Der im Jahr 2015 gegründete Verein Green Care Österreich, dem alle neun Landes-Landwirtschaftskammern angehören, hat in den vergangenen Jahren sein Vorhaben, soziale Dienstleistungen als Diversifizierungsmöglichkeit auf den heimischen Bauernhöfen zu etablieren, einen enormen Schritt vorangebracht. "Unsere bisherigen Aktivitäten haben interessierten Bäuerinnen und Bauern den Weg geebnet, damit sie soziale Dienstleistungen auf ihren Betrieben implementieren können - von der Auslotung der individuellen Perspektiven bis zur konkreten Umsetzung und der Zertifizierung des Hofes als qualitätsgeprüfter Anbieter. Damit geben die heimischen Green Care-Betriebe nicht nur der Gesellschaft wertvolle Unterstützung, sondern sichern das soziale Angebot sowie Arbeitsplätze in den Regionen und tragen maßgeblich zur finanziellen Sicherung ihres Familienunternehmens bei. Dabei werden die Ziele der 'Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung' der Vereinten Nationen - konkret zu Gesundheit und Wohlergehen sowie zum Leben am Land - unterstützt. Darum haben wir ganz bewusst den heutigen 'Welttag der sozialen Gerechtigkeit', der auf Benachteiligung innerhalb der Gesellschaft aufmerksam macht, gewählt, um bekanntzugeben, dass uns die NÖM AG/MGN beim Ausbau der sozialen Landwirtschaft als neuer strategischer Kooperationspartner unterstützen wird", teilt der Obmann des Vereins Green Care Österreich, **Robert Fitzthum**, mit. * * * *

"Mit der NÖM AG/MGN haben wir einen wertvollen unterstützenden Partner gefunden, der nicht nur für sein soziales Engagement bekannt ist, sondern auch durch seine tägliche Arbeit die Perspektive der heimischen Landwirtschaft sehr genau kennt, ein enges Vertrauensverhältnis zu seinen bäuerlichen Lieferanten in Wien, Niederösterreich, der Steiermark sowie dem Burgenland pflegt und die kleinstrukturierten Familienbetriebe damit bestmöglich unterstützt", erläutert Fitzthum weiter.

"Als MGN Milchgenossenschaft gewährleisten wir 3.000 Milchbauern eine sichere Abnahme ihrer Milch, welche in der NÖM AG zu hochwertigen Milchprodukten veredelt wird. Diese gesicherte Milchabnahme stellt für unsere bäuerlichen Familienbetriebe die wirtschaftliche Basis für das Familieneinkommen dar", beschreibt **Johann Krendl**, Obmann der Milchgenossenschaft Niederösterreich, den pflichtbewussten Auftrag. "Es ist auch unser Bestreben, die Lebensqualität der bäuerlichen Familienbetriebe nachhaltig abzusichern. So lässt uns die Möglichkeit des Kompetenzaustauschs im Green Care-Netzwerk positiv in die Zukunft blicken", so Krendl weiter.

"Die Bauern sind es, die maßgeblich an der Landschaftspflege über Generationen hinweg beteiligt sind. Mit der Pflege der Weidegebiete, Almen und Futterwiesen leisten sie einen wertvollen Beitrag an der nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter unseres Landes", weiß **Leopold Gruber-Doberer**, Geschäftsführer der Milchgenossenschaft Niederösterreich.

"Der Bevölkerungsrückgang in den ländlichen Regionen macht uns seit Jahren Sorgen. Beherrzte Projekte wie das von Green Care lassen uns Hoffnung schöpfen und bieten neue Sichtweisen und Möglichkeiten", so Gruber-Doberer weiter.

"Nur durch den täglichen Einsatz aller Bauern ist es der NÖM möglich, liebevoll veredelte Milchprodukte aus Österreich anzubieten. Ein Projekt wie Green Care zu unterstützen und damit die bäuerlichen Strukturen aufrechtzuerhalten, ist nahezu selbstverständlich. Jährlich hören zirka 3 bis

4% unserer Landwirte auf, weil die Einkommenssituation zu unsicher und der Aufwand zu hoch ist sowie sehr oft auch die Nachfolgegeneration fehlt. Mit diesem Projekt können wir vielleicht einigen einen neuen Anreiz geben, die so wichtige Struktur am Land zu erhalten und einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten", so **Alfred Berger**, Vorstand der NÖM AG. (Schluss)

Jungbauernkalender 2020: Models gesucht

Aufruf: Bewerbungsfrist läuft noch bis 15. März - Jährlich über 1.300 Bewerber/-innen

Wien, 20. Februar 2019 (aiz.info). - Hinter den Kulissen laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren: Auch im kommenden Jahr wird es wieder den brandneuen und sehenswerten Jungbauernkalender geben, jeweils in einer Frauen- und Männeredition. Bis zur offiziellen Präsentation am 3. Oktober 2019 in Wien heißt es zwar noch warten, mehrere hundert junge Bäuerinnen und Bauern stürmten aber bereits jetzt die Castings, die auf Bällen in ganz Österreich angeboten wurden. Vom Bodensee bis hin zum Neusiedlersee sind bereits viele mit dabei und haben ihr Interesse bekundet. "Ein erster Blick auf die bisherigen Bewerbungen lässt uns sicher sein: Das wird ein ganz besonderer Kalender", freut sich **Franz Xaver Broidl**, Bundesobmann der Österreichischen Jungbauernschaft, über das ungebrochene Interesse. * * * *

Bewerbung online oder per Post

"Am einfachsten bewirbt man sich über unsere Homepage www.jungbauernkalender.at. Castingformular downloaden, ausfüllen, Fotos anfügen und an uns per Mail oder Post senden", erklärt **Andreas Kugler**, Generalsekretär der Österreichischen Jungbauernschaft und Geschäftsführer des Kalenders. "Wer im nächsten Kalender mitmachen möchte, sollte sich aber beeilen, Deadline ist heuer der 15. März."

Zahlreiche Bewerberinnen und Bewerber kann man sich bereits jetzt auf der offiziellen Homepage des Jungbauernkalenders - www.facebook.com/jungbauernkalender - ansehen. "Jährlich möchten über 1.300 Jungbäuerinnen und Jungbauern im Kalender abgelichtet werden. Auf diese seit Jahren so große Anzahl sind wir wirklich sehr stolz", so Kugler. Um auch tatsächlich ein Monatsblatt im neuen Kalender zu zieren, ist ein enger Bezug zur Landwirtschaft eine unbedingte Voraussetzung. Die zukünftigen Models müssen beispielsweise selbst Landwirtin oder Landwirt sein, von einem Betrieb abstammen oder eine landwirtschaftliche Ausbildung haben.

Jubiläumsedition anlässlich der 20. Auflage

"Mit unserem Kultprojekt feiern wir heuer ein rundes Jubiläum: In der bereits 20. Auflage wird der diesjährige Kalender wieder die schönsten Seiten der heimischen Landwirtschaft zeigen", ist bei Broidl die Vorfreude bereits jetzt groß. "Anlässlich des 20-jährigen Bestehens haben wir auch ein ganz besonderes Thema gewählt. Mehr sei dazu aber noch nicht verraten, nähere Details folgen in den kommenden Wochen und Monaten."

Shootings im Burgenland, der Steiermark und Vorarlberg

Ein großes Anliegen ist den Machern des Jungbauernkalenders, die moderne österreichische Landwirtschaft in all ihrer Vielfalt und Breite abzubilden. Aus diesem Grund werden die insgesamt 24 Kalenderblätter in drei verschiedenen Bundesländern - Burgenland, Steiermark, Vorarlberg - fotografiert. "Um die einzelnen Fotos optimal in Szene setzen zu können, braucht es begeisterte Models. Wir hoffen daher auf noch viele Bewerbungen unserer Jungbäuerinnen und Jungbauern und sind gespannt auf die weiteren Einreichungen", so Broidl und Kugler abschließend.

Die Österreichische Jungbauernschaft ist mit rund 50.000 Mitgliedern die größte politische Interessenvertretung für junge Bäuerinnen und Bauern im Bundesgebiet. (Schluss) - APA OTS 2019-02-20/10:36

Burgenland: "Tag der Winzerin" als individuelle Weiterbildung

Winzerinnen sind Ideenbringer für neue Werbelinien und optimale Vermarktung

Eisenstadt, 20. Februar 2019 (aiz.info). - "Wir können stolz auf unsere burgenländischen Winzerinnen sein. Viele bekannte Spitzenweinbaubetriebe werden von Frauen geleitet. Der heutige 'Tag der Winzerin', der alle zwei Jahre stattfindet, bietet diesen die Möglichkeit, sich aktiv bei einem landesweiten Meinungs austausch einzubringen sowie neue Trends zu betrachten und zu diskutieren", erklärte Landwirtschaftskammer (LK)-Präsident **Nikolaus Berlakovich**. * * * *

"In ihrer täglichen Arbeit leisten die Winzerinnen einen großen Beitrag zur Vielfalt der heimischen Landwirtschaft. Sie sind Ideenbringer für neue Werbelinien und für eine optimale Vermarktung ihrer Produkte. Sie verstehen es, mit Einfühlungsvermögen Traditionelles und Neues zu verbinden, um in ihrer Vorreiterrolle in der Familie und am Hof den Anforderungen moderner Betriebe gerecht zu werden. Winzerinnen waren auch unter den ersten Frauen im landwirtschaftlichen Bereich, die sich mit der Direktvermarktung beschäftigten und davon profitierten. Sie haben die Begabung, Qualität und Kreativität sinnvoll zu verbinden und somit erfolgreich für ihren Betrieb sowie die heimische Weinwirtschaft zu arbeiten. Die derzeitig steigende Nachfrage nach regionalen Produkten ist daher auch für die Weinbäuerinnen von großer Bedeutung", so Berlakovich weiter.

Landesbäuerin **Irene Deutsch** fügte hinzu: "Hochqualifizierte Aus- und Weiterbildungsangebote am Weinsektor wie jene der LK und des LFI tragen mit dazu bei, dass die heimischen Winzerinnen über hervorragende Kenntnisse beispielsweise in der Kellerwirtschaft und im Management verfügen. Bei der heutigen Veranstaltung stehen 'Herausforderungen für die Weinwirtschaft und zukünftige Strategien', als Hauptthema die Trends im 'Wein- und Kulinariktourismus in Österreich' sowie 'Kulinarisches und Ausstellungen' auf dem Programm. Dabei spielen auch das Qualitätsmanagement in den Betrieben und die Positionierung der Weine eine Rolle." (Schluss)

Burgenland: Prämierung der besten Edelbrände, Liköre, Moste etc. am 14. März

Auszeichnung der Sorten- und Landessieger sowie Bekanntgabe des "Produzenten des Jahres 2019"

Eisenstadt, 20. Februar 2019 (aiz.info). - In der Landwirtschaftskammer (LK) und beim Obstbauverband Burgenland laufen die Vorbereitungen für das Finale der diesjährigen Landesprämierung für Saft, Nektar, Sirup, Most, Essig, Edelbrand und Likör. Beim Galaabend am 14. März 2019 im Kultur- und Kongresszentrum Eisenstadt werden nicht nur die Sorten- und Landessieger ausgezeichnet, sondern auch bekannt gegeben, wer "Produzent des Jahres 2019" ist.

* * * *

Am diesjährigen Bewerb nahmen insgesamt 537 Produkte von 121 landwirtschaftlichen Betrieben teil. Für die Ermittlung der Gewinner wurden die eingereichten Proben nach international üblichen Kriterien verdeckt von einer unabhängigen Jury mit Fachleuten aus dem In- und Ausland verkostet und bewertet. Im Rahmen des Galaabends erfolgt auch die Krönung der neuen burgenländischen Obstkönigin.

Anmeldungen zu dieser Veranstaltung sind bis spätestens 6. März in der LK Burgenland unter der Tel.-Nr. 02682/702-653 möglich. Eine Eintrittskarte kostet 35 Euro, inbegriffen sind die Verkostung der prämierten Produkte sowie burgenländisch-bäuerliche Schmankerl. (Schluss)